

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 12. April 1961

Blatt 619

Am 15. April:

Kein Wasser an der Prager Straße!
=====

12. April (RK) Wegen dringender Reparaturarbeiten der Wasserwerke müssen die zu beiden Seiten der Prager Straße nördlich der Nummer 126 liegenden Siedlungen und unmittelbar an der Prager Straße stehenden Häuser am Samstag, dem 15. April, in der Zeit von 7 bis 24 Uhr von der Wasserzufuhr abgeschaltet werden. Davon sind demnach auch die Siedlungen an der Autokaderstraße, Scheydgasse und Matthias Ernst Pista-Gasse betroffen. Für diese Gebiete werden Wasserwagen eingesetzt werden. Es wird aber trotzdem empfohlen, sich einen Wasservorrat anzulegen. Beiderseits der Rußbergstraße und im übrigen Teil von Strebersdorf wird der Wasserdruck vermindert sein, so daß das Wasser in höhergelegenen Stockwerken ausbleiben wird. Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten!

- - -

Hans Demel-Elswehr zum Gedenken
=====

12. April (RK) Am 14. April wäre der Ägyptologe und ehemalige leitende Direktor des Kunsthistorischen Museums Honorarprofessor Hofrat Dr. Hans Demel-Elswehr 75 Jahre alt geworden.

In Teschen geboren, studierte er an der Wiener Universität Rechtswissenschaften, orientalische Sprachen und ägyptische Altertumskunde und erwarb beide Doktorgrade. 1913 trat er in das Kunsthistorische Museum und wurde 1923 Direktor der ägyptischen Sammlung. Seine juristische Vorbildung erlaubte es, ihn auch als Rechtsberater sowie in administrativen Fragen heranzuziehen. 1945 begann Demel-Elswehr mit der Rückführung der verlagerten Schätze und mit dem Neuaufbau seiner Abteilung. 1951 wurde ihm die Leitung des Museums übertragen. Am 29. Dezember des gleichen Jahres ist er unvermutet gestorben.

Demel-Elswehr hat als Musealfachmann und als Wissenschaftler internationalen Ruf erlangt. Er war nicht nur als Ägyptologe, sondern auch als Experte für islamische Kunst und Numismatik hochgeschätzt. Ausgedehnte Reisen führten ihn oft nach Ägypten, wo er sich an den Ausgrabungen, insbesondere auf dem altägyptischen Friedhof bei den großen Pyramiden von Gizeh betätigte. Desgleichen weilte er wiederholt in Kleinasien, Syrien und Palästina. Publizistisch ist er gleichfalls vielfach hervorgetreten. Seine bekanntesten Arbeiten sind "Ägyptische Kunst", "Die Reliefs der Grabkammer des Prinzen Kaninisut" und "Über einige Porträtköpfe der Spätzeit".

- - -

Frühjahrsreinigung in den Friedhöfen
=====

12. April (RK) Die Friedhofsverwaltung teilt der "Rathaus-Korrespondenz" mit: Anlässlich der Durchführung der Frühjahrsreinigung und des Beginnes der Gräberausschmückung auf den städtischen Friedhöfen werden die Grabbenützungsberechtigten und Friedhofsbesucher im eigenen Interesse gebeten, die Ruhestätten ihrer Toten wieder in einen würdigen Zustand zu versetzen. Abfälle sollen daher ausschließlich in die dafür bestimmten Behälter geworfen werden.

- - -

Bürgermeister Jonas ehrte Dienstjubilare der Stadtverwaltung
=====

12. April (RK) Bürgermeister Jonas beglückwünschte heute früh im Wiener Rathaus 21 städtische Bedienstete, darunter zwei Frauen, zu ihrem 40jährigen Dienstjubiläum. Der Feier im Roten Salon wohnten die Stadträte Bauer, Riemer, Schwaiger und Sigmund, Magistratsdirektor Dr. Kinzl die Direktoren der Städtischen Unternehmungen sowie die Dienststellenleiter bei.

Der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer und der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger sprachen den Jubilaren aus diesem Anlaß die Anerkennung für ihre vorbildliche Pflichterfüllung aus. Den Dank der Gewerkschaft übermittelte ihnen Oberamtsrat Ullmann.

Bürgermeister Jonas erinnerte an die schweren Aufgaben, die den Wienern bei der Überwindung der Kriegsauswirkungen aufgebürdet wurden. Die Wiener haben sich bewährt, sagte er, und die Stadtverwaltung kann ihren Bediensteten bestätigen, daß sie in Erfüllung der ihnen gestellten Aufbauarbeit ihr Bestes geleistet haben. Er dankte ihnen dafür und beglückwünschte jeden einzelnen zum Berufsjubiläum.

Im Namen der Jubilare dankte der Direktor des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien Dipl.-Ing. Krommer für die anerkennenden Worte.

Im künstlerischen Teil der Feier wirkte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

- - -

Amerikanische Studenten zu Besuch im Wiener Rathaus
=====

12. April (RK) Eine Gruppe von Hörern 50 amerikanischer Universitäten war heute vormittag auf Besuch im Wiener Rathaus. Es handelt sich um Hochschüler, denen vom Institut für europäische Studien ein einjähriges Studium an der Wiener Universität ermöglicht worden war. Die jungen Amerikaner wurden im Steinernen Saal des Rathauses von Stadtrat Sigmund empfangen und im Namen des Bürgermeisters und des Stadtsenates begrüßt. Der Stadtrat gab den interessierten Hochschülern einen Überblick über die Entwicklung der Stadt nach dem Weltkrieg, über ihre demokratische Verwaltung sowie über die Zusammensetzung und die Funktionen ihrer obersten Körperschaften.

Im Namen der Gäste dankte O.W. Perlmutter für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

75. Geburtstag von Paul Funk
=====

12. April (RK) Am 14. April vollendet Hochschulprofessor i.R. Dr. Paul Funk das 75. Lebensjahr.

In Wien geboren, studierte er Mathematik und habilitierte sich an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag. 1938 mußte er seinen Lehrstuhl verlassen, 1945 erhielt er eine Berufung an die Technische Hochschule in Wien. 1950 erfolgte seine Wahl zum wirklichen Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. 1957 emeritiert, wirkt er seither als Honorarprofessor an der Wiener Universität. Sein spezielles Arbeitsgebiet umfaßt Differentialgeometrie, Variationsrechnung und verschiedene Probleme der angewandten Mathematik. Prof. Dr. Funk hat als akademischer Lehrer und wissenschaftlicher Autor Bedeutendes geleistet.

- - -

Ausgabe der Ernteland-Ausweiskarten 1961
=====

12. April (RK) Die Magistratsabteilung 52, Siedlungs- und Kleingartenwesen, 1, Rathausstraße 4, Hochparterre, gibt gegen Abgabe der abgelaufenen Ernteland-Ausweiskarte 1960 und gegen Vorweis eines Personalausweises die Ernteland-Ausweiskarte für 1961 von Montag, den 17. April, bis einschließlich Freitag, den 21. April, bezirksweise nach der Lage des Erntelandes aus, und zwar: für die Bezirke 2, 3 und 11 am 17. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr; für den 10. Bezirk am 18. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr; für die Bezirke 12 bis 19 am 19. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr; für die Bezirke 20 bis 23 am 20. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr; für Nachzügler aller Bezirke am 21. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.

- - -

Bürgermeister Tsoukalas von Wien abgereist
=====

12. April (RK) Der Bürgermeister von Athen Angelos Tsoukalas hat heute mittag seinen viertägigen offiziellen Besuch in Wien beendet. Zu seiner Verabschiedung im Schwechater Flughafen hatten sich Bürgermeister Jonas mit Stadtrat Maria Jacobi und seitens der griechischen diplomatischen Vertretung Geschäftsträger Philopoulos und Presseattaché Dr. Antonopoulos eingefunden.

Bürgermeister Tsoukalas hatte während seines Aufenthaltes in Wien Gelegenheit, verschiedene Einrichtungen der Wiener Stadtverwaltung kennenzulernen. Nach einer Besprechung im Stadtbauamt ließ er sich die neuesten Straßenkehrmaschinen vorführen und besichtigte nachher die Baustelle der Müllverbrennungsanlage auf dem Flötzersteig. Auf einigen Straßenbaustellen in Hernals und Währing informierte er sich über die Anwendung neuer Baumethoden. In der Magistratsabteilung für Allgemeine Finanzverwaltung führte er eingehende Besprechungen über Budgetfragen und im Wohlfahrtsamt ließ er sich von Stadtrat Maria Jacobi ausführlich über Fragen der Jugend- und Erwachsenenfürsorge informieren.

- - -

Ausländische Gewerkschafter im Wiener Rathaus
=====

12. April (RK) Die Vorstandsmitglieder des Exekutivkomitees des Internationalen Bundes der Privatangestellten, die gegenwärtig in Wien Beratungen abhalten, waren heute mittag Gäste des Bürgermeisters im Wiener Rathaus. Dem Empfang wohnten Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Slavik und die Stadträte Glaserer, Schwaiger und Sigmund bei.

Vizebürgermeister Slavik hielt eine Begrüßungsansprache, in der er die Bedeutung dieser großen Gewerkschaftsorganisation hervorhob. Die Entwicklung der Technik und der Rationalisierung, sagte er, bringt mit sich, daß die Zahl der Angestellten immer größer wird. Der höhergeschulte Arbeitnehmer wird daher im Verlaufe dieses Prozesses immer mehr in den Vordergrund treten. In Österreich bilden die Privatangestellten schon jetzt die zweitstärkste Gewerkschaft. Er gab abschließend seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Vorstand des Exekutivkomitees seine Sitzung nach Wien einberufen hat und wünschte den Teilnehmern einen erfolgreichen Aufenthalt.

Nationalrat Hillegeist dankte in seiner Eigenschaft als Präsident des Internationalen Bundes der Privatangestellten für den herzlichen Empfang im Wiener Rathaus. Im Namen der ausländischen Teilnehmer dankte Generalsekretär Kissel, Amsterdam. Er erklärte, daß anlässlich der Wiener Tagung bereits konkrete Ergebnisse über die Auswirkung der gewerkschaftlichen Arbeit festgestellt werden konnten. So konnten die Angestellten in den Entwicklungsländern mit Hilfe der Gewerkschaft ihren Einfluß außerordentlich stärken. Er verwies dabei auf die besonderen Verdienste, die sich die österreichischen Gewerkschafter mit Nationalrat Hillegeist an der Spitze erworben haben.